



Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Bad König
Herrn Thomas Seifert
Schloßplatz 3
64732 Bad König

CDU FRAKTION BAD KÖNIG

14. Juni 2020

**Betr.: Änderungsantrag zum Antrag der CDU-Fraktion vom 29.01.2020
Umbenennung und Erweiterung der Nutzungsweise der „Alten Schule“ zu
„Jugend- und Kulturzentrum Bad König, kurz JuKuZ**

Sehr geehrter Herr Seifert,

die CDU-Fraktion legt zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 18. Juni 2020 zu Tagesordnungspunkt 12 und zur Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 15. Juni 2020 zu Tagesordnungspunkt 10 nachfolgenden Änderungsantrag vor:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob aus Vorgaben des Baurechts- oder sonstigen gesetzlichen Vorgaben, z. B. brandschutzrechtliche Vorgaben, die Räumlichkeiten der „Alten Schule“, Schulstraße 7, als „Jugend- und Kulturzentrum“ (JuKuZ) nutzbar sind. Die nach der Prüfung festgestellten Ergebnisse werden der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt. Weitere Planungen einer etwaigen Nutzung werden erst weiter vorangetrieben, wenn die Ergebnisse des Prüfauftrages zur Verfügung stehen.

Begründung:

Der Antrag wurde im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss am 12.03.2020 beraten. Folgender Beschlussvorschlag wurde erarbeitet:

„Der Magistrat wird beauftragt, die Räumlichkeiten der „Alten Schule“, Schulstraße 7, als „Jugend- und Kulturzentrum“ (JuKuZ) zu etablieren. Damit einher geht eine erweiterte Nutzung für kulturelle Zwecke, wie z. B. Ausstellungen, Seminare und generationsübergreifende Angebote bzw. Angebote für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.“

Weitere Recherchen einer möglichen Umsetzung haben ergeben, dass eine Machbarkeitsprüfung in Bezug auf Baurechts- und andere gesetzlichen Vorgaben notwendig ist,

um sicherstellen zu können, ob eine solche Umbenennung in diesen Räumlichkeiten überhaupt möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Bereiter

Fraktionsvorsitzender

Aktualisierung nach der Stadtverordnetenversammlung vom 18.06.2020

Wurde am 18.06.2020 in der Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich so beschlossen.